

## Award

**Ausgezeichnet: T-Online Netzausweis**

## News

### Smartcard-basierte Anwendungen

- > Auto zahlt Parkgebühren selbst
- > GeldKarte bei MediaOnline
- > Durchbruch im eTicketing
- > Karte rein und ab ins Vergnügen
- > GeldKarte rein, Video kommt

### Electronic Banking

- > Vollautomatischer Kontenabgleich
- > Beliebter wie nie zuvor: Mobile Bankgeschäfte

### Services

- > Testcenter mit über 250 Rechner-systemen

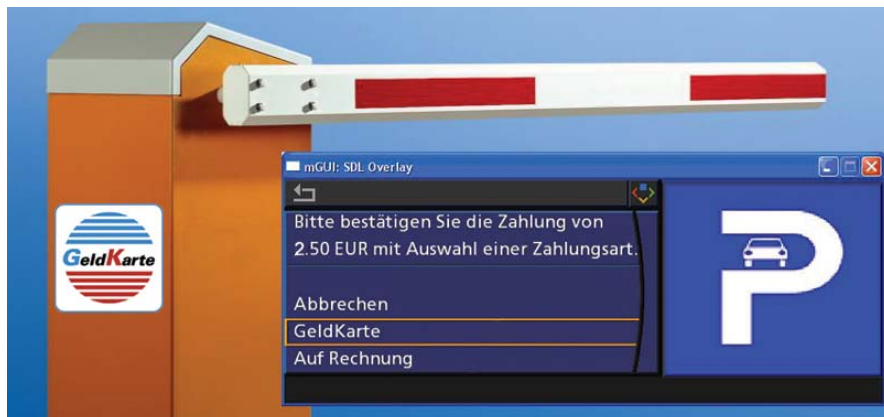
### IT-Knowhow

- > Web 2.0
- > Portlets

## Award

### Ausgezeichnet: T-Online Netzausweis

Die Liberty Alliance, das weltweite Identity-Konsortium für ein zuverlässigeres Internet für Privatpersonen, Regierungen und Unternehmen in aller Welt, hat den T-Online Netzausweis mit dem "IDDY Award 2006" ausgezeichnet. fun communications ist Spezialist auf dem Gebiet von Liberty Alliance Projekten und hat die Liberty Alliance Anbindung für die fast 12 Millionen Kunden von T-Online in Deutschland realisiert. "IDDY" steht für "Identity Deployment of the Year" und wird von der Liberty Alliance jährlich als Anerkennung für herausragende und bereits realisierte Lösungen im Bereich des weltweiten digitalen Identitätsmanagements verliehen. George Goodman, Präsident des



**Nie mehr Schlange stehen: Parkgebühren mit der GeldKarte zahlen**

Vorstands der Liberty Alliance: "Wir gratulieren T-Com zur Einführung einer auf den Spezifikationen von Liberty basierenden Lösung, die nach dem Urteil der IDDY-Jury zum "Besten vom Besten" gehört, was das digitale Identitätsmanagement heute zu bieten hat."

"Wir freuen uns über die Auszeichnung der Liberty Alliance. Sie bestätigt uns darin, die Nutzung unserer Dienste und Services für unsere Kunden noch bequemer und sicherer zu machen. Mit dem T-Online Netzausweis authentifizieren sich unsere Kunden einmalig mit ihrer eMail-Adresse und einem Passwort. Zugleich sind sie damit auch bei unseren Partnern bekannt und müssen so ihre persönlichen Daten nicht noch einmal im Netz preisgeben", sagt Andreas Kindt, Bereichsvorstand T-Com für IT.

Der T-Online Netzausweis wurde 2005 eingeführt und bietet Kunden und Partnern des Unternehmens die Vorteile des Identitätsmanagements auf Basis der Spezifikationen der Liberty Alliance. Das IDM-System eröffnet den Endverbrauchern einen einfachen und sichereren Zugang zu Anwendungen und Diensten. Die Privatsphäre der Nutzer bleibt dabei geschützt. Derzeit können Kunden von T-Online mit dem Netzausweis mehr als 200 Produkte in den Bereichen Telekommunikation, Internetdienste und Services (z.B. Spiele, Web-Hosting, IPTV und Internet-Telefonie) sicherer und bequem nutzen.

[www.projectliberty.org](http://www.projectliberty.org)

## News

### Smartcard-basierte Anwendungen

**Auto zahlt Parkgebühr selbst**

Parkticket ziehen und am Kassenautomaten Schlange stehen war gestern, künftig fährt man im Parkhaus direkt an die Schranke und bestätigt die Parkgebühr nur noch auf dem Display seines Bordcomputers. Im Rahmen des Forschungsprojekts (Network On Wheels) in Kooperation mit der BMW Forschung und Technik GmbH ist diese Vision an der Technischen Universität München als Prototyp bereits Wirklichkeit geworden. fun communications stellte für den Prototypen das GeldKarte-basierte Bezahlverfahren SmartPay zur Verfügung, das für die Zahlung von Micropayments im Internet entwickelt wurde, jedoch ebenso gut für drahtlose Bezahlvorgänge in Fahrzeugen eingesetzt werden kann.

Anfangen von Massagesitzen über Nachtsichtgeräte bis hin zur aktiven Geschwindigkeitsregelung mittels Radar sind moderne Fahrzeuge heute weit mehr als reine Fortbewegungsmittel. Aber sobald es um das Bezahlen von Dienstleistungen geht, die im Zusammenhang mit dem Fahrzeug stehen, endet der Komfort. So etwa im Parkhaus: Zunächst muss bei der Einfahrt manuell ein Ticket gezogen werden und vor der

## News

Ausfahrt muss die Parkgebühr am Kassenautomaten bezahlt werden, bevor die Ausfahrt möglich ist. Bei Großveranstaltungen führt dies regelmäßig zu langen Schlangen am Kassenautomaten und zu Staus bei der Ausfahrt aus dem Parkhaus.

Das muss nicht sein: Die Ein- und Ausfahrt könnte durch den Einsatz von bereits heute verfügbaren Technologien stark beschleunigt und vereinfacht werden, wie Wolfgang Linsmeier im Rahmen seiner Diplomarbeit "Konzeption und Realisierung einer Anwendung für drahtlose Bezahlvorgänge in ad-hoc Fahrzeug-Netzwerken" am Lehrstuhl für Angewandte Informatik von Prof. Dr. J. Schlichter an der Technischen Universität München anhand eines Prototypen bewiesen hat. Dazu wurde das bereits praxisierte Verfahren des elektronischen Parktickets auf der ec-Karte mit Chip weiterentwickelt. Ein Einführen der ec-Karte in den Kassenautomaten ist mit dem neuen Verfahren nicht mehr notwendig, die Bezahlung wird via drahtloser Verbindung vollständig über das Display des Bordcomputers abgewickelt.

Im Prototypen registriert das Abrechnungssystem beim Einfahren an der Schranke die Einfahrtszeit. Bei der Ausfahrt fährt der Parkkunde – ohne zeitraubende Umwege über einen Kassenautomaten – direkt mit dem Auto zur Ausfahrtschranke und die Parkgebühr wird sekundengenau vom Guthaben auf dem GeldKarte-Chip seiner ec-Karte abgebucht. Das Verfahren eignet sich ebenso gut für Bezahlvorgänge wie sie z.B. bei Drive-In Fast Food Restaurants und an Mautstellen vorkommen. Die stornofreie und sofortige Zahlung machen Die GeldKarte zum idealen Zahlungsmittel.

[www.tum.de](http://www.tum.de)



### GeldKarte bei MediaOnline



Der Musikdownload boomt. Im ersten Halbjahr 2006 sind, laut Verband der Phonoindustrie IFPI, 36 Prozent mehr Musikdateien verkauft worden und mit der GeldKarte steht ab sofort auf MediaOnline.de auch das ideale Bezahlverfahren für Musikdownloads zur Verfügung. Die Elektronik-Shopping-Plattform MediaOnline.de bietet Elektronikartikel, Musikdownloads und DSL/Web-Dienste. Das Besondere an MediaOnline.de: alle angezeigten Produkte sind immer sofort lieferbar und Einkäufe bis 200 Euro können - durch die Integration des Bezahlmodus der fun Smartline - mit der GeldKarte innerhalb von Sekunden bezahlt werden.

[www.mediaonline.de](http://www.mediaonline.de)

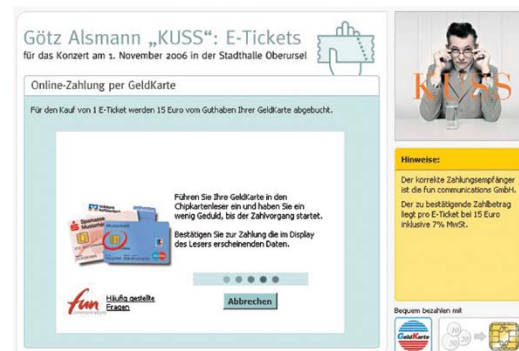
### Durchbruch im eTicketing

Die Kooperation von EURO Kartensysteme, Frankfurter Sparkasse und fun communications, die in der Initiative GeldKarte e.V. zusammenarbeiten, ermöglichte den Durchbruch im Bereich des eTicketing. Beim Konzert des Jazzmusikers Götz Alsmann Anfang November 2006 in Oberursel können die Konzertbesucher zum ersten Mal ihr Ticket bequem und schnell direkt von ihrem PC in den Chip buchen und dabei 25 Prozent sparen.

„Für Kinos oder Theater ergeben sich neue Möglichkeiten, da sie ihre Tickets nun ohne Vertriebsinfrastruktur bundesweit anbieten können“, so Volker Koppe, Vorstandsvorsitzender der Initiative GeldKarte e.V.

Die beteiligten Unternehmen sehen das aktuelle Projekt als weiteren Meilenstein an: „Diese Form des eTicketings zeigt völlig neue Perspektiven auf: Der Direktvertrieb der fälschungssicheren eTickets

über das Internet senkt nicht nur die Vertriebskosten, sondern erhöht auch den Komfort für die Kunden. Die können sich jetzt ganz kurzfristig für den Besuch einer Veranstaltung entscheiden und haben ihr Ticket bei der Ankunft bereits im Chip dabei“, sagt Johannes Feulner, Geschäftsführer fun communications.



Besonders vorteilhaft ist das Verfahren durch den Verzicht auf die komplexe Online-Anbindung an ein Hintergrundsystem: Der Chipinhalt kann vor Ort direkt mit Hilfe eines kleinen mobilen Chipkartenlesers geprüft werden – ähnlich, wie dies auch schon im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs, z.B. bei der Bremer Straßenbahn AG (BSAG), mit elektronischen Fahrscheinen praktiziert wird. Mit Hilfe des neuen Verfahrens könnten nun auch ÖPNV-Kunden ihren elektronischen Fahrschein bequem von zuhause aus über das Internet erwerben.

[www.geldkarte.de](http://www.geldkarte.de)

### Karte rein und ab ins Vergnügen



Mit der GeldKarte hat die afendis AG jetzt ein einfaches und bequemes Verfahren für den zuverlässigen Jugendschutz und das Bezahlen auf den Portalen one4music.de, one4movie.de und one4games.de eingeführt. Mit der GeldKarte haben die Kunden sofort Zugriff auf altersbeschränkte Games und Filme und sparen sich den Weg zur Post und die

## News

Kosten für das PostIdent-Verfahren. Mit dem Bezahl- und Altersverifikationsmodul der fun SmartLine von fun communications setzt afendis für den Jugendschutz und das Bezahlen auf geprüfte und zugelassene Verfahren.

[www.afendis.de](http://www.afendis.de)

### GeldKarte rein, Video kommt

Im Internet setzt der DVD- und Spielverleih Videotaxi für die Altersprüfung und das Bezahlen auf die GeldKarte. Für den Zugriff auf altersbeschränkte Spiele und Filme weisen sich die Kunden mit ihrer GeldKarte aus und können anschließend auch gleich mit der Karte bezahlen. Möglich macht dies die Integration des Bezahl- und Altersverifikationsmoduls fun SmartLine.



**VIDEOTAXI  
Media Store**

Jürgen Hoffmann,  
Konzeptleiter von  
Videotaxi.de

*"Wir setzen die GeldKarte bereits zum Bezahlen in einigen unserer Videotaxi Stores ein. Aufgrund der sehr guten Akzeptanz unserer Kunden war es für uns naheliegend, die GeldKarte auch in unser Internetangebot zu integrieren. Die GeldKarte ist bequeme Zahlungsmöglichkeit und rechtskonforme Altersprüfung in einem."*

[www.videotaxi.de](http://www.videotaxi.de)

## Electronic Banking

### Vollautomatischer Kontenabgleich

Die CDN GmbH hat fun Bank'n'Bonus onDemand in ihr Verkaufsabwicklungstool DreamRobot IOX integriert und erleichtert eBay-Powersellern dadurch die

Bearbeitung von Verkaufstransaktionen. Zahlungseingänge werden automatisiert den einzelnen Verkäufen zugeordnet. Alle Daten sind sofort online verfügbar. Der händische Start eines Banking-Programms und der Datentransfer zu DreamRobot IOX entfallen. Die CDN GmbH kann mit dem ASP Service fun Bank'n'Bonus onDemand den automatischen Abgleich der Offenen Posten für alle Kunden anbieten, unabhängig davon, wo der einzelne Kunde sein Geschäftskonto führt.

[www.cdn-germany.de](http://www.cdn-germany.de)

### Beliebt wie nie zuvor: Mobile Bankgeschäfte

Leistungsfähigere Handys mit hoch auflösenden, farbigen Displays, große Speicher, schnelle Netze, günstigere Tarife, moderne Mobiltechnologien und die Tatsache, dass das Handy bei den meisten Deutschen immer und überall mit dabei ist, sorgen dafür, dass mobiles Banking sich wachsender Beliebtheit erfreut. Die Banken haben auf die steigende Nachfrage reagiert und setzen mittlerweile benutzerfreundliche Java Smart Clients für die mobilen Finanzdienstleistungen ein, die die Funktionen und Möglichkeiten von Smartphones optimal ausnutzen.

fun communications bietet eine Java Mobile Banking Anwendung, die vergleichbar mit einer Homebanking-Anwendung für den PC ist. Die Anwendung wird einmalig online auf das Handy geladen oder über PC eingespielt. Überweisungen, Kontostands- und Umsatzabfragen können komfortabel offline vorbereitet werden. Lediglich zum Ausführen der Transaktionen ist eine Online-Verbindung notwendig. Die Verbindungen werden stets verschlüsselt und mit dem PIN-/TAN-Verfahren vom Onlinebanking gesichert.

Stefan Bamberg, Geschäftsführer fun communications, fasst sechs Jahre Erfahrung zusammen: „Wir waren von

Anfang an überzeugt, dass sich mobile Finanzdienstleistungen durchsetzen werden, schlicht und einfach deshalb, weil viel mehr Deutsche ein Handy besitzen als im Internet surfen. Wir haben unsere Mobile Banking-Anwendung kontinuierlich an die neuesten technischen Möglichkeiten angepasst und nach WAP und i-mode war bei Java schnell offensichtlich, dass jetzt die passende Lösung für eine große Nutzerzahl vorhanden ist.“



## Services

### Testcenter mit über 250 Rechner-systemen

fun communications unterhält ein modern ausgestattetes Software-Testcenter mit einem extrem leistungsfähigen Inhouse-Testsystem. Mit den Inhouse-Testsystemen kann schon vor Produktionsbetrieb die spätere Einsatzumgebung im Rahmen der Softwaretests simuliert werden. Durch intelligent eingesetzte Servervirtualisierung stehen derzeit über 250 individuell konfigurierbare Serversysteme bereit, die in konkreten Testabläufen flexibel zusammengeschaltet werden können. Die Softwaretests unterliegen bei fun communications dedizierten Workflows. Die Mitarbeiter der Qualitätssicherung sind nach dem ISTQB Certified Tester Standard ausgebildet und verfügen zusammen über jahrzehntelange Projekterfahrung. Das firmeneigene Testcenter erlaubt den Softwaretest mit jeder derzeit verfügbaren Microsoft Windows-Version. Die Rechner des Testcenters spiegeln alle derzeit auf dem Markt erhältlichen Rechner wider: angefangen vom älteren Consumer PC bis zum neuesten High End Rechner. Zum Testsystem gehören zudem ein Rechner mit IP-Log, der die

## News



genaue Beobachtung, der Softwareprozesse ermöglicht sowie ein Rechner auf dem Kompatibilitätstests mit allen marktrelevanten Chipkartenlesegeräten durchgeführt werden können. Das Testcenter verfügt über ein vom Firmennetz isoliertes Testnetzwerk. In Tests können so beispielsweise gezielt Viren installiert werden, ohne dass das Firmennetz von fun communications dadurch gefährdet ist.

## IT-Knowhow

### Web 2.0

# Web2.0

Im Web 2.0 gewinnen die Grundgedanken des Webs wieder an Bedeutung: Offenheit, Standardisierung und Freiheit. Alle technischen Grundlagen des Netzwerks sind frei für jeden verfügbar. Offene Schnittstellen ermöglichen den leichten Austausch von Daten und Interaktion zwischen unterschiedlichen Systemen und geben dem User weitreichende Möglichkeiten zur Veröffentlichung eigener Inhalte, wie Blogs, Link-Sammlungen oder Fotos. Web 2.0-Applikationen bieten meist API-Schnittstellen um Dienste zu vernetzen und zu neuen Angeboten zusammen zu führen, so genannten Mashups. Web 2.0 ist multiplattformfähig und rein Browser-basiert. Weitere Merkmale sind flache Navigationsstrukturen, ein User orientiertes Design, die Verlagerung von Desktop-Funktionen ins

Web und eine starke Interaktivität durch AJAX (Asynchronous JavaScript and XML). AJAX ermöglicht, innerhalb einer Webseite eine Server-Anfrage durchzuführen und das Ergebnis darzustellen, ohne die Seite komplett neu laden zu müssen. Web 2.0 verändert die Internetnutzung der User entscheidend und wird neue Businessmodelle entstehen lassen.

### Portlets

Die Präsentation von Anwendungen als Fensterbereich einer Portal-Webseite wird Portlet genannt. Ein Portlet kann entweder statischen oder dynamischen Inhalt erzeugen bzw. anzeigen. Portlets bilden auf der Clientseite eine einfach zu benutzende Oberfläche innerhalb des Browsers (Fenster mit Schaltflächen zum Maximieren, Minimieren, Editieren, Hilfe). Auf der Serverseite kann eine beliebige Anwendung liegen, die ihre Darstellung auf das Portlet weiterleitet.

Neben dieser allgemeinen Bedeutung des Begriffs Portlet gibt es mit der Portlet Specification auch eine engere Definition. Dabei handelt es sich um die API-Schnittstelle zur Programmierung von Portlets im Java-Umfeld. Die Portlet Specification JSR 168 wurde durch eine Zusammenarbeit von allen namhaften Portalanbietern erarbeitet. Dadurch war es innerhalb kürzester Zeit möglich, vorhandene Produkte in standardkonforme Implementierungen zu erweitern. Die Portlet Architektur wurde so spezifiziert, dass die Erweiterbarkeit und Integration von existierenden Frameworks ermöglicht wird und Technologien wie JSP, Servlets, Web Services integriert werden können.

Java Portlets sind wieder verwendbare Komponenten, die in Portalsysteme integriert werden können. Zusätzlich können Portlets als Web Services angeboten werden, was wiederum die Erstel-

lung einer Portalseite effizienter gestaltet. Dabei ergeben sich Vorteile wie einheitliche Bedienung, Single-SignOn, anwendungsübergreifende Suchfunktionen, einfach einzurichtende Kommunikation und Verknüpfungen zwischen den verschiedenen Anwendungen und Daten sowie rollen- und benutzerspezifische Anpassung.



### Profil

Die fun communications GmbH mit Sitz in Karlsruhe bietet kundenspezifische IT-Komplettlösungen, Produkte im Bereich Banking sowie Smartcard-basierte Anwendungen im Internet. Buhl Data Service, FIDUCIA, Lexware, Postbank und T-Online gehören zu den Unternehmen, die auf Lösungen von fun communications vertrauen.

**www.fun.de**  
**info@fun.de**

fun communications GmbH  
Lorenzstrasse 29  
D-76135 Karlsruhe  
Tel. +49 721 96448-0  
Fax +49 721 96448-299

### Impressum

**Verantwortlich für den Inhalt**  
Annette Höllebrand  
Senior Manager Marketing & PR

**Gestaltung**  
Katrin Uecker

**Design**  
atelier september, Karlsruhe